

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser: Quartierparkkarten im Stadtteil IV: Verknappung des Angebots und gleichzeitige massive Preiserhöhung der Parkierungsgebühren: sollen die letzten Anwohner mit Auto abgezockt und aus der Stadt Bern vertrieben werden?

Im Kirchenfeldquartier werden in den nächsten Tagen an der Jubiläumsstrasse viele Parkplätze aus der blauen Zone in gebührenpflichtige Parkplätze umgewandelt. Nebst den vielen Parkplätzen beim Historischen und Alpinen Museum sollen auch an der Thunstrasse, an der Florastrasse sowie an der Jungfrau- und Marienstrasse viele Parkplätze ganz aufgehoben oder umgewandelt werden (Mobility, Publibike, Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Trottinets, Leihvelos, Veloparkplätze etc.); dies z.T auch unter dem Vorwand der Schulwegsicherung.

Gleichzeitig werden die Quartierparkkarten und Parkierungsgebühren massiv erhöht. Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Parkplätze wurden/werden im Stadtteil IV im Zeitraum 2020-2024 total aufgehoben resp. umgewandelt, resp. gehen den Anwohnern verloren (blaue in weisse Zone, Umwandlung in Mobility, Publibike, Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Trottinets, Leihvelos, Veloparkplätze etc.)?
2. Wie nimmt der Gemeinderat zum Vorwurf Stellung, dass die Quartierparkkarten massiv teurer und gleichzeitig das Angebot an Parkplätzen in der blauen Zone im Stadtteil IV verkleinert wird? Führt dies nicht zu mehr Suchverkehr und vermehrt Ärger für Anwohner und Automobilisten? Wenn nein, warum nicht?
3. Nimmt die Stadt in Kauf, dass die auf ein Auto angewiesenen Bewohner- und Bewohnerinnen, aber auch Personen, die ein Motorfahrzeug führen wollen, die Stadt wegen der Schikanen verlassen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 29. April 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Thomas Fuchs, Janosch Weyermann, Erich Hess

Antwort des Gemeinderates

Die Aufhebung von Parkplätzen im öffentlichen Raum gehört seit Langem zu den Zielsetzungen des Gemeinderats und er hat im «erweiterten Handlungsplan Klima» vom Mai 2019 als Massnahme formuliert, das Angebot an öffentlichen Parkplätzen in der Stadt Bern mittelfristig zu halbieren. Dies geschieht vorab im Rahmen von laufenden Projekten oder einzelfallweise zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder zugunsten anderer öffentlicher Interessen.

Zu Frage 1:

2020 wurden im Stadtteil IV 32 öffentliche Parkplätze aufgehoben. 2021 waren es rund 11 (Stand 4. Mai 2021). Im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage ist es nicht möglich, eine seriöse Aussage hinsichtlich Anzahl und Lage der öffentlichen Parkplätze zu treffen, die bis 2024 aufgehoben werden sollen.

Zu Frage 2:

Im Quervergleich sind die heutigen Preise für Anwohnendenparkkarten in der Stadt Bern deutlich günstiger als in vergleichbaren Städten. Der Gemeinderat hat deshalb im Rahmen des Entlastungspakets (Finanzierungs- und Investitionsprogramm FIT) beschlossen, die Gebühr für die

Anwohnendenparkkarten von heute Fr. 264.00 auf Fr. 384.00 zu erhöhen. Mit dem Besitz einer Parkkarte ist im Übrigen kein Anrecht auf einen freien Parkplatz verbunden. Für das Parkieren von Motorfahrzeugen stehen in allen Quartieren zahlreiche private Lösungen zur Verfügung (Abstellplätze, Garagen, Einstellhallen). Die Parkplätze im öffentlichen Raum sind in diesem Sinne als Zusatzangebot zu verstehen.

Zu Frage 3:

Das Angebot öffentlicher und privater Parkplätze in der Stadt Bern ist praktisch doppelt so gross, wie die Anzahl registrierter Personenwagen. In der Stadt Bern wurden 2019 rund 86 000 private und 17 000 öffentliche Parkplätze gezählt und es waren 51 790 Personenwagen registriert (Statistisches Jahrbuch 2019, Stadt Bern). Der Gemeinderat geht deshalb davon aus, dass Personen, die ein Auto besitzen, einen Parkplatz finden.

Bern, 19. Mai 2021

Der Gemeinderat